



# Seminarbericht Spezialisierung für Ausbilder/innen in der Praxis (IHK)

G. Weingärtner, A. Eiling

**Eine zusätzliche Qualifizierung für Ausbilder/innen? Aber es gibt doch bereits Ausbildereignungslehrgänge mit einer abschließenden IHK Prüfung? Diese Fragen könnte man sich zunächst einmal stellen, wenn man an Qualifizierungsmaßnahmen für Ausbilder/innen denkt.**

Die Anforderungen der Wirtschaft an gut qualifizierte Fachkräfte im Ausbildungsbereich steigen allerdings kontinuierlich und machen eine intensive praxisorientierte Anpassungsfortbildung für diese Zielgruppe notwendig! Genau für diese spezifischen Anforderungen bieten sich die Zertifikatslehrgänge der IHKs an, die gemeinsam mit Experten aus den jeweiligen Gebieten entwickelt und umgesetzt werden. Als die Spezialisten für die Qualifizierung und Beratung von Unternehmen rund um das Thema Ausbildung haben wir uns von der Ausbilder-Akademie auf den spannenden und anspruchsvollen Weg gemacht, eine Weiterbildung der Ausbilder gemeinsam mit der IHK für Rheinessen ins Leben zu rufen, die sich an den Anforderungen der Wirtschaft orientiert.

Wir stellen hier unseren Prozess vor, anhand dessen wir die Ausbildung konzipiert haben.

## Das Projekt im Zeitraffer

### 1. Schritt: Analyse des Handlungsbedarfs

1. Erkenntnis: Ausbildung ist eine Schlüsselressource für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. – Da muss etwas getan werden!
2. Erkenntnis: In der Vergangenheit und der Gegenwart wurde und wird zu wenig in die Personalentwicklung von Ausbildern in der Praxis investiert. – Diese Qualifizierungsdefizite müssen schnellstmöglich abgebaut werden!
3. Erkenntnis: Die Ausbilder-Akademie hat langjähriges und umfangreiches Know-how im Training von Ausbildern. – Diese Kompetenzen müssen multipliziert werden.
4. Erkenntnis: Die Absolventen der Qualifizierungsmaßnahme sollen, neben dem maximalen Praxistransfer, auch ein anerkanntes Zertifikat der Anpassungsfortbildung mitnehmen. – Der ideale Partner ist die IHK.

### 2. Schritt: Kritisches Hinterfragen

Gibt es nicht bereits unzählige Angebote zur Weiterbildung? Antwort: JA und NEIN!

- Klassische Trainerausbildungen sind für diese spezielle Zielgruppe oft nicht die richtige Weiterbildung. Für sie steht nicht die Arbeit mit Gruppen im Vordergrund, sondern die face-to-face Situation in der Ausbildung. Die überwiegende Anzahl der Auszubildenden werden einzeln am Arbeitsplatz ausgebildet.

Hier entstehen die ganz pragmatischen Anforderungen an die Ausbilder bzw. Lernprozessbegleiter.

- Die Ausbildereignungslehrgänge zielen sehr häufig ausschließlich auf die erfolgreiche Absolvierung der IHK-Prüfung und legen bestenfalls eine Grundlage im Bereich der Berufs- und Arbeitspädagogik.
- Ein Literaturstudium ist hilfreich, aber es fehlt der Erfahrungsaustausch mit anderen.
- Einzelseminare setzen punktuell an, vernachlässigen allerdings einen ganzheitliche Blick auf die Ausbildung.

### Schritt 3: Die Umsetzung beginnt

Planen, konzipieren, planen, umwerfen, planen, kreieren, planen, konzipieren ...

### Schritt 4: Das Ziel vor dem Auge

Sechs Module werden erstellt, alle mit einer sehr lebendigen Methodik und maximalen praxisnahen und teilnehmeraktiven Ausgestaltungen der Themen, Inhalte, Beispiele und Übungen:

#### Modul 1: Ausbilden in der Praxis

Einfach und richtig Wissen vermitteln

#### Modul 2: Rechtlich sicher ausbilden

Berufsbildungsrecht verständlich gemacht

#### Modul 3: Kommunikationstraining für Ausbilder

Rhetorisch sicher vor und mit Auszubildenden reden

#### Modul 4: Konflikte in der Ausbildung

Probleme sicher und souverän lösen

#### Modul 5: Azubis zielorientiert beurteilen

Beurteilen - nicht verurteilen

#### Modul 6: Moderation und Projektarbeit in der Ausbildung

Spielend Lernprozesse fördern

### Schritt 5: Qualitätssicherung

Zertifizierung des Weiterbildungslehrgangs bei der IHK mit vielen Formularen und Gesprächen, Positionierung als Anpassungsfortbildung zwischen der Basisqualifizierung „Ausbildereignungsprüfung (IHK)“ und der Aufstiegsweiterbildung „Berufspädagoge (IHK)“ – erfolgreich und abgestimmt mit dem DIHK.

### Schritt 6: Umsetzung

Erste Durchführung mit bereits gestandenen und erfahrenen Ausbildern, so wie wir und die Praxis es wollten, mit viel Raum für Transfer, maximalem Teilnehmernutzen und dem wichtigen Erfahrungsaustausch. Die Stimmen der Absolventen sprechen für sich und die Ergebnisse der Prüfungen bestätigen unseren Weg. Aber das Wichtigste darf nicht vergessen werden ... die Teilnehmer haben herausragende Azubiprojekte konzipiert, die zum Nutzen der zukünftigen Fachkräfte in Kürze in den Unternehmen umgesetzt werden.

#### Feedbacks ...

„Fand den Lehrgang sehr organisiert. Qualifizierte, freundliche, sehr sympathische Trainer, die ihr „Handwerk“ verstehen und einfach jeden Lehrstoff interessant machen.“

„Lehrgang sollte in dieser Form weitergeführt werden. An dem Konzept ist aus meiner Sicht nichts zu ändern, da noch mehr Praxisbezug nicht möglich ist.“

„Eine Qualifizierung für Ausbilder in der Praxis, gerade für Ausbilder, welche in der Praxis Ausbildungsbeauftragte unterweisen und diesen Ausbildungsabschnitte anvertrauen, ist das eine notwendige Maßnahme. Es werden in intensiver Form neue Erkenntnisse der Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt.“

„Sehr strukturiert aufgebaut und vor allem sehr praxisnah und am Puls der Zeit. Für Ausbilder die perfekte Ergänzung zum ADA-Schein.“

„Dieser Lehrgang ist eine optimale Möglichkeit um die vor Jahren erworbenen Kenntnisse im AdA-Schein aufzufrischen und viele neue Aspekte zeitgemäß zu beleuchten. Sehr zu empfehlen.“

Das ist ein Ausschnitt aus dem Stimmungsbild nach dem ersten Durchgang des neuen IHK zertifizierten Weiterbildungsangebots für Ausbilder/innen „Spezialisierung für Ausbilder/innen in der Praxis (IHK)“.

### Schritt 7: Bewährungsprobe bestanden!

Und jetzt? Wir verfolgen den eingeschlagen Weg mit bestärkter Überzeugung weiter. Demnächst im Dezember 2008 oder unternehmensintern. Mehr Informationen unter [www.Ausbilder-Akademie.de](http://www.Ausbilder-Akademie.de)

Fazit: Was lange währt, wird wirklich gut!

**Gabriele Weingärtner**, Jg. 1965, Diplom Wirtschaftspädagogin, langjährige Erfahrung als Beraterin, Trainerin, Führungskräftecoach und Mediatorin für unterschiedliche Unternehmen und Branchen, mit den Schwerpunkten Teamprozesse, Ausbildung, Personal- und Unternehmensführung, Referentin und Prüferin

**Andreas Eiling**, Jg. 1969, Diplom Betriebswirt, Langjährige Erfahrung als Trainer und Berater in unterschiedlichen Unternehmen und Branchen mit den Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung, Führung sowie Personalmanagement, Fachbuchautor, Referent und Prüfer.

#### Ausbilder-Akademie

**Gabriele Weingärtner**

**Auf der Horst 7, D-55288 Armsheim**

**Tel. 06734-9629720, Fax 06734- 915686**

**[weingaertner@ausbilder-akademie.de](mailto:weingaertner@ausbilder-akademie.de)**

**[www.Ausbilder-Akademie.de](http://www.Ausbilder-Akademie.de)**